

dem Hauptgesims, auf der Mauer einer Attike (s. d. A.), auf einem Ofen u. s. w. Auch bezeichnet man wohl ganze Bautheile mit diesem Namen, und sagt: das Gebäude hat einen Aufsatz, wenn ein Theil desselben höher als die übrigen geführt wurde.

Auffchiebefenster ist ein solches, wo der aus einem Stücke bestehende untere Theil gegen den obern in die Höhe geschoben, und mittelst hinter den Futterln angebrachter Gewichte aufwärts gehalten wird. Da diese Fenster, namentlich wenn sie quellen, schwer zu regieren, auch sehr gefährlich sind, wenn die nicht sichtbaren Gegengewichte abreißen, so erreicht man den Zweck, beim Oeffnen des Fensters unten einen freien Raum zu haben, jezt lieber durch aufgehende Pfosten (s. d. A.).

Auffchiebling, auch **Knagge**. Ein Stück Holz, eben so stark oder nicht viel schwächer als der Sparren (s. d. A.), welches mit seinem hintern abgeschrägten Ende auf diesen genagelt wird, und mit seinem vordern beinahe bis an die Vorderkante des Gesimses tritt. Der Zweck des Aufschieblings ist, im Vereine mit der Bedeckung, welche er trägt, Gesims und Mauer gegen Masse zu schützen. Da nämlich der Sparren einen Fuß und darüber hinter die Vorderkante des Balkens zurücktritt, und das Gesims sich noch, mit seiner ganzen Ausladung (s. d. A.), vor diesem befindet, so würden, wollte man die Bedeckung unmittelbar auf die Sparren legen, Gesims und Mauer unbedeckt bleiben. Die Aufschieblinge verhüten dies, und ersetzen also die Sparren an der bezeichneten Stelle.

Es ist dafür zu sorgen, daß an dem Punkte, wo Aufschiebling und Sparren sich vereinen, kein merklicher Winkel entstehe, welches dadurch zu erreichen, daß man dem erstern eine angemessene Länge giebt. Bei weit ausladenden Gesimsen kann es daher sogar nöthig werden, die Aufschieblinge bis an die First (s. d. A.) des Daches zu verlängern. Auch dürfen die Aufschieblinge mit ihrem vordern Ende nicht mehr als höchstens sechs Zoll gegen die weiteste Ausladung des Gesimses zurücktreten, und nicht auf demselben ruhen. Um letzteres zu vermeiden, bringt man zwischen Aufschiebling und Sparren Trempel (s. d. A.) an, welche sie stützen.

Der Name Aufschiebling ist bezeichnender als Knagge, da letzteres Wort noch mehrere Bedeutungen hat. Siehe daher Knagge.

Auffschnüren, gleichbedeutend mit Aufreißen. (Anfertigung der Zeichnungen in natürlicher Größe.) Streng genommen kann man nur das Zeichnen der

geraden Linien mit dem Namen Aufschnüren bezeichnen, indem dazu eine Schnur angewandt wird, die mit Kreide oder Kohle bestrichen wurde. Das nähere Verfahren siehe unter Abschnüren.

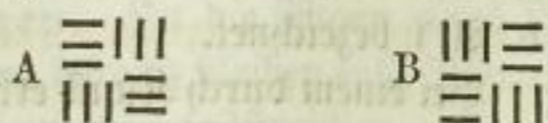
Auffschrauben, einen Gegenstand, an welchem sich eine Schraube befindet, befestigen. Auch für in die Höhe schrauben. So werden versenkte Balken durch einen untergesetzten Schraubensatz aufgeschraubt.

Auffschroten. Ein Eisen auf einen Theil seiner Länge spalten, um den einen nach dieser, den andern nach jener Richtung zu biegen.

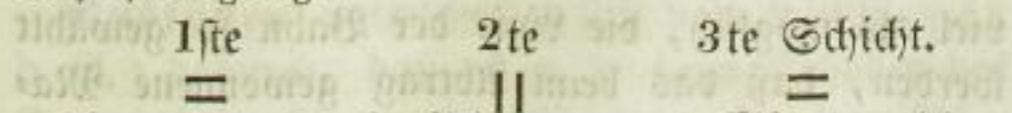
Auffsehbänder, **doppelt und einfach gekröpft** **Auffsehbänder**, machen Theile der Thür- und Fenster-Beschläge aus. Siehe Beschlag und Band.

Auffsehbretter werden auf Böden, die mit Getreide beschüttet werden sollen, in Höhen von 1½ bis 2 Fuß, da wo die Sparren den Fußboden des Daches berühren, lothrecht befestigt, und haben den Zweck, das Vorfallen des Getreides bis in den spitzen Winkel des Daches zu vermeiden.

Auffsetzen nennt man das kunstgerechte Zusammenfügen der Kacheln zu einem Ofen. Man sagt daher: der Ofen wird aufgesetzt oder gesetzt. Sonst braucht man in der Regel das Wort aufsetzen nur, wenn Gegenstände, namentlich Materialien, vor ihrem eigentlichen Gebrauche in regelmäßige Haufen gebracht werden, z. B. Feldsteine, Ziegelsteine. Von letzteren werden immer 150 Stück in einen Haufen gesetzt, und zwar in der ersten Schicht, wie



A, in der zweiten wie B, in der dritten wie A u. s. w. zeigt. Zwölf solcher Schichten enthalten 144 Stück, die sämmtlich auf hoher Kante (s. d. A.) stehen, auf diese werden noch 6 Steine flach in 3 Schichten gelegt.



Auffseker ist ein kleines rundes Eisen, welches man auf den Kopf eines eingeschlagenen Nagels setzt, um, durch Aufschlagen auf den Aufseker, den Nagel noch unter die Oberfläche des Holzes dringen zu lassen, oder um den Kopf zu versenken (s. d. A.).

Auffsetzen sagt man oft von Körpern, die durch irgend ein Hinderniß nicht in ihre gehörige Lage kommen können.

Auffspalten für von einander spalten.

Auffsperrern. Ein Schloß ohne Schlüssel öffnen.